

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1847**

46 (16.2.1847)

# Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 46.

Dienstag, den 16. Februar 1847.

## Literarische Anzeigen.

777.1 Die so eben bei **Veit & Komp.** in **Berlin** erschienene und überall vorrätige Sammlung **Populär-philosophischer Schriften**

von **Johann Gottlieb Fichte.**

Drei Bände, 6 Thlr., greift in die politische und soziale Bewegung der Gegenwart so unmittelbar ein, dass kein denkender Beobachter der Zeit sie ungelesen lassen darf. Ausser den berühmten Schriften, die dem Verfasser unter den begeisterten Volksrednern aller Völker und Zeiten sowie unter den Meistern der deutschen Sprache eine der ersten Stellen anweisen, wird auch theils Ungedrucktes, theils aus dem Buchhandel Verschwundenes mitgetheilt. — Die drei Bände enthalten: Zurückforderung der Denkfähigkeit von den Fürsten Europas, die sie bisher unterdrückten. — Beiträge zur Berichtigung der Urtheile des Publikums über die französische Revolution. — Einige Vorlesungen über die Bestimmung des Gelehrten. — Ueber das Wesen des Gelehrten, und seine Erscheinungen im Gebiete der Freiheit. — Ueber die einzig mögliche Störung der akademischen Freiheit. — Die Grundzüge des gegenwärtigen Zeitalters. — Reden an die deutsche Nation. — Ungedruckt: Anhang zu den Reden an die deutsche Nation, politische Fragmente aus den Jahren 1807 u. 1813, vermischte Aufsätze, Poesien u. s. w.

620.1 Zu einem **Spottpreise** ist in allen Buchhandlungen zu haben:

## ! Billigstes neuestes!

### Konversations - Lexikon

zum Handgebrauch,

oder

### enzyklopädisches Realwörterbuch

aller Wissenschaften, Künste und Gewerbe. Vierte, gänzlich umgearbeitete Auflage. Vollständig in einem Bande.

212 Bogen für 2 Thlr. = 3 fl. R.-M. = 3 fl. 36 kr. rhein.

(Der Ladenpreis war auf 6 Thaler festgesetzt.)

Dieses sehr sorgsam gearbeitete, erst kürzlich vollendete Werk enthält mehr als 60,000 Artikel aus allen Reichen der Wissenschaften und Künste, nebst vollständigem Fremdwörterbuche und deutlicher Aussprache aller aus andern Sprachen stammender Wörter und Eigennamen. — Zum Handgebrauche das vollständigste, übersichtlichste Lexikon. — Die Ausstattung ist auf das Eleganteste besorgt. — Man kaufe schnell, da das Werk, erst in diesem Jahre beendet, bald vergriffen sein und nie wieder auf's Neue gedruckt werden wird. Subskribentenämter erhalten auf je 10 Exemplare ein Freieremplar.

August Weichert in Leipzig.

Vorrätig bei **A. Bielefeld** in Karlsruhe.

799.1 Berlin.

## „Für Landwirthe.“

Bei dem herrschenden Futtermangel hat eine Gesellschaft praktischer Oekonomen ein vorzügliches, äußerst gedehliches, und dabei nicht kostspieliges Futtermittel in Anwendung gebracht, welches ganz besonders für Schaaf- und Rindvieh geeignet ist. Auf die Güte und Menge der Wolle, so wie auf den Gesundheitszustand und die Ernährung der Thiere brachte diese Fütterung ein äußerst günstiges Ergebnis. Die Kühe gaben eine Milch von seltener Menge und Güte, und die gemästeten Ochsen ein schönes, schmackhaftes Fleisch und bei weitem mehr Dünger, wie gewöhnlich. — Mit Vergnügen werden wir auf briefliche Anfragen weitere Mittheilung machen.

Direktion des landwirthschaftlichen Industrie-Comptoirs in Berlin.

768.2 Pforzheim.

## Polizeidiener-Stellen.

Auf den 1. April d. J. werden 2 Polizeidienerstellen dahier mit je 350 fl. festen Gehalt, wobei die Anzeigengebühren mit inbegriffen sind, vakant, welche mit Personen, die militärischen Takt haben und solch sind, wieder besetzt werden sollen.

Die Bewerber um diese Stellen haben sich innerhalb 14 Tagen unter Vorlage der Zeugnisse zu melden. Pforzheim, den 4. Februar 1847. Gemeinderath, Deimling.

## Verkauf von Eichenmutholz durch Submission.

Aus den großherzoglichen Domänenwäldungen werden die nachstehenden Eichenmuthölzer im Summitionswege an den Meistbietenden verkauft:

Loos-Nr.	Ungefähre Masse in Kubikfuß.	Forstamt.	Bezirksforst.
I.	30,000	Nosbach,	Schwarzach,
II.	20,000	Friedelsberg,	Wiesensbach,
III.	30,000	Schweisingen,	St. Leon,
IV.	50,000	Wulfsal,	Bruchsal,
V.	20,000	do.	Graben,
VI.	30,000	do.	Odenheim,
VII.	30,000	Karlsruhe,	Bergbausen,
VIII.	40,000	Gernsbach,	Rothensfeld,
IX.	10,000	Albern,	Korf,
X.	10,000	do.	Reinischhofheim,
XI.	30,000	Emmendingen,	Emmendingen, Ketzlingen, Rippenheim.
Zusammen	300,000		

Die Angebote sind per Kubikfuß in Zahlen und Worten

zu machen, jedoch stets nur auf ganze Loose oder das ganze Quantum. Angebote auf einzelne Sortimente oder Partien, welche mit obiger Loosentheilung nicht übereinstimmen, werden nicht angenommen.

Die Submissionen sind längstens bis Montag, den 1. März d. J., Vormittags 10 Uhr,

verschllossen und mit der Aufschrift: „Submission auf Eichenmutholz“ bei dießseitiger Direktion einzureichen. Wegen der Befichtigung der Stämme und der Summitionsbedingungen wendet man sich an die oben angegebenen Forstbehörden, welche Abdrücke der letztern auf Verlangen abgeben werden.

Karlsruhe, den 19. Januar 1847. Großh. bad. Direktion der Forstdomänen und Bergwerke. Ziegler.

## Mühlamwesen mit Gut bei Mainz zu verkaufen.

Wegen erfolgten Hinseids ihres Geschäftsführers auf der Walzmühle bei Mainz steht sich die Walzmühlen-Gesellschaft zu Frauenfeld in der Schweiz veranlaßt, Donnerstag, den 4. März, Morgens um 10 Uhr, die ihr als

Eigentum zugehörige große Walzmühle zu Weisenau bei Mainz, sammt dem damit verbundenen, in schönster Lage befindlichen, ehemals Schönemann'schen Gut, mit Wohnhaus und Oekonomiegebäuden, Kellern unter dem Weinberg, Werkstätten, Dampfmaschine, Mählmachine, sammt Werkzeu und Geräthschaften aller Art, in ihrem Hause zu Weisenau, auf zweierlei Weise zu öffentlicher Steigerung zu bringen, nach den an der Steigerung selbst oder auch vorher zu vernehmenden Bedingungen; nämlich, zuerst in zwei Abtheilungen:

- das Wohngebäude, die Keller und Oekonomiegebäude, sammt dem größeren Theil des Gutes, und
- das Mühlengebäude, die Werkstätten etc. sammt Hof und dem kleineren Theil des Gutes, das erstere mit oder ohne Dampfmaschine, jedenfalls aber (bei der abtheilungswweisen Steigerung) ohne die Mählmachine und Mählergeräthschaften; sodann sammt
- dem Gesamtmuthwesen, sammt der Dampfmaschine und allen Mählmachine und Geräthschaften.

Die Gebäulichkeiten und Maschinen sind in der Landes-Affektur um 116,000 fl. veräußert.

Die Liebhaber sind ersucht, sich zu dieser Steigerung persönlich oder durch Bevollmächtigte auf dem Lokal selbst einzufinden.

769.3 Durlach.

## Liegenschaftsversteigerung.

Dem Apotheker Franz Wolff dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 15. September v. J., Nr. 22,940, nachbenannte Liegenschaften

Montag, den 19. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, zum zweiten und letztenmale auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich mit dem Bemerken versteigert, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolge, auch wenn solches unter dem Schätzungspreis bleiben würde.

Eine dreistöckige Behausung in der Herrenstraße, neben Kaufmann Eisenlohr und Kaufmann Geiselder, vormaligen Marktplatz, hinten Gottfried Menger's Witwe, sammt dem auf diesem Hause ruhenden Apotheker-Privilegium; sodann

Eine Scheuer, Stallung, Hofstätte und Garten in der Kirchstraße, neben Waffenschmied Geyer und dem hädtischen Hause, vormaligen der Kirchstraße, hinten Gemeinderath Schypel's Witwe. Durlach, den 8. Februar 1847. Bürgermeisteramt. Bayer.

758.3 Karlsruhe.

## Gasthaus-Versteigerung.

Zur wiederholten Zwangs-Versteigerung des dem Gastwirth Heinrich Binzholtz dahier gehörigen Gasthauses zum badischen Hof, bestehend:

in einem zweistöckigen Wohnhaus mit Mansarden, zweistöckigem Flügelbau im vordern Zirkel und der Kronenstraße, sodann in einem dreistöckigen Eckhaus im innern Zirkel, zweistöckigem Kommunikationsgang und zweistöckigem mittlern Quergebäude, worauf die ewige Schilwirthschaftsgerechtigkeit ruht — beiderseits Maurermeister Polb's Erben, haben wir anderweite Tagfahrt auf

Montag, den 8. März d. J., Vormittags 10 Uhr,

anderaumt, wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß der Zuschlag um das höchste Gebot erfolgt, auch wenn es unter'm Schätzungspreis ad 45,000 fl. bleiben sollte.

Auswärtige Steigerungsliebhaber haben sich mit legalen Zeugnissen über ihren Leumund und ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen. Karlsruhe, den 9. Februar 1847. Bürgermeisteramt. Helmle.

vd. Müller.

749.3 Peitersheim.

## Gasthausverpachtung.

Der Unterzeichnete ist Willens, sein Gasthaus zum Adler nebst den dazu gehörigen Ge-

bäulichkeiten und ungefähr 2 Juchert Obst- und Gemüsegarten 6 bis 9 Jahre zu verpachten, wozu auf Verlangen des Pächters noch ungefähr 20 Juchert Acker und 8 Juchert Wiesen, beide Theile an dem Hause nahe gelegen, abgegeben werden.

Zugleich wird bemerkt, daß dieses Gasthaus an der Landstraße von Freiburg nach Basel und nur 5 Minuten entfernt von der Personen- und Güter-Station Peitersheim und der diesen Sommer eröffnet werdenden Eisenbahn liegt.

Die Pachtlustigen können über die Bedingungen jeden Tag bei dem Unterzeichneten Rücksprache nehmen. Peitersheim, den 10. Februar 1847.

Job. Bathiany.

708.3 Nr. 344. Karlsruhe.

## Hausversteigerung.

Zufolge Verfügung großh. Stadtraths dahier wird das dem Bierbrauer Karl Maier dahier gehörige zweistöckige Haus mit zweistöckigem Duerbau, eingerichtet zu einer Bierbrauerei, nebst zweistöckigem Seitenflügel von Holz und einstöckigem Seitenbau im zweiten Hof — in der Adlerstraße neben Hauptmann Walz und Schreinermeister Wagner

Dienstag, den 9. März d. J., Vormittags 10 Uhr,

bei dießseitiger Stelle öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird, und daß sich auswärtige Steigerungsliebhaber mit legalen Zeugnissen über Leumund und Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben.

Karlsruhe, den 1. Februar 1847. Bürgermeisteramt. Helmle.

vd. Müller.

764.3 Nr. 593. Meersburg. (Rebgutversteigerung.)

Donnerstag, den 18. März d. J., Vormittags 10 Uhr,

wird auf dem Plage selbst das ärarische Rebgut Gwand zu Hagnau in Abtheilungen sowohl als im Ganzen dem Verkauf mittelst öffentlicher Versteigerung ausgesetzt.

Dieses in der besten Lage, unmittelbar an den See stoßende und fast ganz von einer Mauer umgebene Gut enthält an Aebem von durchgehends veredeltem Saß 7 Morgen 276 Ruthen, und an Baumgarten mit vielen vorzüglichen Obstsorten 1 Morgen 295 Ruthen. Meersburg, den 8. Februar 1847. Großh. bad. Domänenverwaltung. Meyer.

766.3 Nr. 448. Altheim.

## Holzversteigerung.

Montag, den 1. und Dienstag, den 2. März d. J., werden im altheimer Gemeinewalde an der Straße gegen Waldbühl 700 Stämme Eichen, sowie einige Buchen- und Ahornstämme, zu Holländer- und Bauholz tauglich, gegen baare Zahlung öffentlich versteigert. Der Anfang ist Morgens 9 Uhr.

Altheim, den 8. Februar 1847. Bürgermeisteramt. Sans.

vd. Rödel,

Rathschreiber.

776.2 Nr. 197. Heidelberg.

## Main-Neckar-Eisenbahnbau.

Die Erbauung von vier Bahnwartshäusern, und zwar:

- 1) Am Wege von Leutershausen nach Peddesheim, angeschlagen zu . . . 3186 fl. 15 fr.
- 2) Am Großschaffener Viehtrieb, angeschlagen zu . . . 3292 fl. 50 fr.
- 3) Unterhalb dem weinheimer Bahnhof, angeschlagen zu . . . 3361 fl. 50 fr.
- 4) Beim Wegübergang von Hohenaschsen nach Muggensturm, angeschlagen zu . 4051 fl. 58 fr.

Samstag, den 20. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr,

auf dem Geschäftslokale bei der Ladenburger Brücke öffentlich versteigert, wozu die betreffenden Handwerksleute eingeladen werden. Heidelberg, den 10. Februar 1847. Großh. bad. Eisenbahnbauamt. Fischer.

vd. Thoma.

750.2 Nr. 411. Rehl. (Die Errichtung eines Hebwerks im hiesigen Freibafen betreffend.)

In Gemäßheit hoher Genehmigung soll im hiesigen Freibafen

- a. ein Ladschoppen im Boranschlag von 2450 fl. und
- b. ein hölzerner Krabnen im Boranschlag von 750 fl. errichtet, und die Ausführung dieser Arbeiten im Summitionswege an den Benignstnehmenden begeben werden.

Wir laden befähigte Maurer- und Zimmermeister, Flechner und Schlosser ein, ihre Angebote schriftlich und versiegelt, mit obiger Aufschrift versehen, bis zum 19. Februar bei dießseitiger Stelle einzureichen und bemerken hierbei, daß die Eröffnung derselben an diesem Tage, Nachmittags 2 Uhr, stattfinden wird, Bedingungen, Pläne und Boranschläge aber bis zu jenem Tage auf dießseitigem Bureau eingesehen werden können.

Rehl, den 8. Februar 1847. Großh. bad. Hauptzollamt. Courtin, Eglau, Scharnberger, D. J. S. A. B.

808.1 Nr. 7884. Raftatt. (Bekanntmachung.)

Peter Adolf von Leonrod, f. b. Landgerichts Markt-Erlbach, gegen wegen III. Diebstahls. Peter Adolf von Leonrod, dessen Signalement wir unten beifügen, wurde durch hofgerichtliches Urtheil vom 30. Januar d. J., Nr. 1531, zu einer zweijährigen Zuchthausstrafe verurtheilt und nach erkrankender Strafe der großherzoglichen Lande verwiesen, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniss bringen.

Signalement. Alter, 40 Jahre. Größe, 5' 5". Statur, schlank. Gesichtsfarbe, blaß. Gesichtsfarbe, blaß. Haare, braun. Bart, schwach. Stirne, breit und runzlig. Augenbraunen, blond. Nase, groß. Zähne, gut. Augen, schwarzgrau. Kinn, breit. Mund, groß. Abzeichen, keine.

Raftatt, den 13. Februar 1847. Großh. bad. Oberamt. Ruth.

707.3 Nr. 3585. Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Am Sonntag, den 31. v. M., Morgens gegen halb 9 Uhr, wurde in der kleinen evangelischen Kirche dahier während des Vormittagsgottesdienstes der nachstehend beschriebene Regenschirm einverwahrt.

Der mutmaßliche Thäter ist bereits verhaftet, der Schirm aber wurde noch nicht beigebracht. Wir fordern den gegenwärtigen Besitzer des Regenschirms, oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben vermag, auf, hiervon bei der unterfertigten Stelle oder bei dem ihm zunächst gelegenen Amte Anzeige zu machen. Beschreibung des Regenschirms. Derselbe ist ganz neu, hat einen Leberzug von dunkelgrünem Seidengewebe und einen Stiel von dem Holz einer Rebe; der Stiel hat unten einen runden Knopf und auf letzterem ist ein ovales silbernes Plättchen angebracht, auf welchem der Name 'Kink' eingraviert steht; an dem Leberzug befindet sich ein seidenes Schnürchen mit einem weißen Knöpfchen zum Zusammenhalten des Schirms, wenn er geschlossen ist.

Karlsruhe, den 6. Februar 1847. Großh. bad. Stadtkant. Ruth.

514.3 Nr. 1546. Eppingen. (Bekanntmachung.)

In Sachen mehrerer Gläubiger gegen den Nachlass des verstorbenen Handelsmanns Emanuel Fleischer von Mühlbach, Forderung u. Vorrecht betr., ist die Gant dadurch erledigt worden, daß sich Anton und Samuel Fleischer von Mühlbach urkundlich verbindlich gemacht haben, die Schulden des Gantmannes zu bezahlen. Dieses wird, unter Zurücknahme der diesseitigen Verfügung vom 22. v. M., Nr. 1298, andurch öffentlich bekannt gemacht.

Eppingen, den 28. Januar 1847. Großh. bad. Bezirksamt. Müller.

717.3 Nr. 2394. Buchen. (Aufforderung und Forderung.) Franz Peter Hilbert von Limbach, Solbat im 4. Linieninfanterieregiment, hat sich ohne Erlaubnis aus seinem Urlaubsort entfernt, und ist dessen Aufenthaltsort derzeit unbekannt.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen sechs Wochen entweder bei diesseitiger Stelle oder vor seinem Regimentskommando zu stellen und über sein unerlaubtes Weggehen zu verantworten, widrigenfalls er der Desertion für schuldig erklärt, und in die gesetzliche Strafe, vorbehaltlich der persönlichen Bestrafung im Betretungsfalle, verurtheilt würde. Zugleich stellt man an die respektiven Behörden das Ansuchen, auf diesen hier unten beschriebenen Mann zu fahnden und ihn im Betretungsfalle hierher oder an sein Regimentskommando abzuliefern zu lassen.

Signalement des Soldaten J. P. Hilbert: Alter, 25 Jahre. Größe, 5' 4". Körperbau, besetzt. Farbe des Gesichtes, frisch. der Augen, braun. Haare, schwarz. Nase, spitz. Buchen, den 30. Januar 1847. Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt. Felleisen.

701.2 Nr. 3866. Bretten. (Aufforderung.) Peter Blatt und dessen Ehefrau, Katharina, geborene Müller von Sickingen, sind längst in das Banntat ausgewandert, und es konnte bisher nichts mehr von ihnen in Erfahrung gebracht werden. Sie ließen ein Vermögen von 207 fl. 28 kr. zurück, welches in Sickingen verwaltet wird.

Auf gestellten Antrag der nächsten Verwandten der Peter Blatt'schen Eheleute werden diese nun aufgefordert, innerhalb Jahresfrist über dieses in Verwaltung zurückgelassene Vermögen zu disponiren, andernfalls sie für verschollen erklärt und jenes Vermögen ihren nächsten, sich darum gemeldeten Andern gegen Kautionsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben werden wird.

Bretten, den 5. Februar 1847. Großh. bad. Bezirksamt. Pfister.

742.3 Nr. 1728. Blumenfeld. (Aufforderung.) Im Anfang des Monats November v. J. wurden bei der zollamtlichen Abfertigung des schaffhauser Eiswagens von einem Reisenden aus Betschen in dem zollamtlichen Neuhaus 7 Stück kleine Diamanten, im Werthe von 5 fl. 24 kr., zurückgelassen.

Da der Eigentümer selber nicht ausgemittelt werden

konnte, so wird derselbe auf diesem Wege aufgefordert, seine Ansprüche

binnen 4 Wochen anber geltend zu machen, widrigenfalls dieselben dem Finder zuerkannt werden. Blumenfeld, den 7. Februar 1847. Großh. bad. Bezirksamt. Dreyer.

652.3 Nr. 5825. Raftatt. (Aufforderung.) In einer hier anhängigen Untersuchungsfache fällt die Einvernahme der Ehefrau des früheren Barakenwirths Feldmann aus Helmsheim nöthig.

Da der gegenwärtige Aufenthaltsort dieser Ehefrau weder hier noch in ihrer Heimath bekannt ist, so wird dieselbe aufgefordert, sich zu ihrer Einvernahme alsbald hier zu stellen.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, denen der gegenwärtige Aufenthaltsort der Feldmann'schen Ehefrau bekannt ist, uns hiervon sogleich in Kenntniss zu setzen. Raftatt, den 3. Februar 1847. Großh. bad. Oberamt. Lang.

683.2 Nr. 3476. Durlach. (Aufforderung.) Johann Becker's Wittve von Stupferich und deren Tochter Christina Becker wollen nach Nordamerika auswandern.

Alle Diejenigen, welche daher Ansprüche an dieselben zu machen haben, werden aufgefordert, solche in der auf Freitag, den 19. f. M., Morgens 9 Uhr, anberaumten Schuldenliquidationstagfahrt um so gewisser anzumelden, als ihnen später zu ihrer Befriedigung nicht mehr verholfen werden könne.

Durlach, den 26. Januar 1847. Großh. bad. Oberamt. Eichrodt.

743.2 Nr. 1507. Korf. (Deffentliche Aufforderung.) Wagner Jakob Kladt von Holzfurt will mit seiner Frau und drei Kindern nach Amerika auswandern.

Wer an diese Familie irgend eine Forderung zu machen hat, hat solche Mittwoch, den 24. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr, um so gewisser dahier anzumelden und zu begründen, widrigenfalls nach Ablauf der Tagfahrt dieser Familie die Auswanderungserlaubnis gegeben werden wird.

Korf, den 9. Februar 1847. Großh. bad. Bezirksamt. Exter.

755.3 Emmendingen. (Erbbvorladung.) Christian Hess von Niederthal, aus der Gemeinde Freiamt, ist Kraft Gesetzes zu der Erbschaft seines kinderlos verlebten Bruders, Johann Georg Hess, berufen. Derselbe hat sich vor einigen Jahren von Hause weggegeben, und da sein Aufenthaltsort unbekannt ist, wird er hiermit öffentlich aufgefordert, von heute an

binnen 3 Monaten sich entweder persönlich, oder durch einen gehörig Bevollmächtigten zu Empfangnahme der Erbschaft um so gewisser dahier einzufinden, als sie sonst Denjenigen zugestimmt wird, die solche erhalten hätten, wenn er beim Anfall derselben nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Emmendingen, den 8. Februar 1847. Großh. bad. Amtsreviforator. Wolf.

774.3 Nr. 2335. Karlsruhe. (Ediktalladung.) Nachdem das großh. Domänenräar von dem Kammergut Gottesau, in dessen ungestörtem Besitz es sich seit einer langen Reihe von Jahren befindet, unter'm 27. Juni v. J. 23/4 Morgen 28 Ruthen und 24 Fuß Wiesen, gegen Abend an den Hofsgraben längs der alten Ruppurrer Straße, gegen Mittag an die Karcher'sche Wasch- und Bleichanstalt, gegen Morgen auf den sogenannten Froschgraben und das Kammergut und gegen Mitternacht auf den Feldweg und die Kammergutsäcker, sogenannten Lettenbündel oder Schießbündel liegend, an die hiesige Schützengesellschaft verkauft, der Gemeinderath dahier aber die Gewährung dieses Kaufvertrages verweigert hat, weil der Verkäufer nicht als Eigentümer der fraglichen Wiesen im Grundbuch eingetragen ist, werden auf den Antrag des großh. Domänenräars alle Diejenigen, welche auf das bezeichnete Grundstück irgend einen Grundbesitzanspruch machen zu können glauben, aufgefordert, solche

binnen zwei Monaten um so gewisser dahier geltend zu machen, als sonst für sie diese Ansprüche dem großh. Domänenräar gegenüber verloren gehen würden.

Karlsruhe, den 27. Januar 1847. Großh. bad. Stadtkant. Ruth.

810.2 Nr. 1915. Schönau. (Schuldenliquidation.) Gegen Lamwirth Johann Baptist Maier in Schlechnau haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag, den 2. März 1847, Vormittags 8 Uhr, anberaumt.

Alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, die der Anmelvende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Anretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In der nämlichen Tagfahrt soll der Massepfleger und Gläubigeraussschuß ernannt, und ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, und in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigeraussschusses die Richtererscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Schönau, den 29. Januar 1847. Großh. bad. Bezirksamt. Thiergärtner.

789.3 Nr. 2116. Eppingen. (Straferkenntniss.) Da die Konfiskationspflichtigen Wilhelm Mehl und Johann Adam Pimmel von Sulzfeld, und Moses Reichert von Wernangen, sich auf die diesseitige Vorladung vom 2. Dezember v. J., Nr. 16,226, nicht gestellt haben, so werden dieselben der Refraktion für schuldig erklärt, und wird jeder in die gesetzliche Strafe von 800 fl. verurtheilt.

Zugleich werden sämtliche Behörden um Fahndung auf dieselben ersucht. Eppingen, den 8. Februar 1847. Großh. bad. Bezirksamt. Danner.

798.3 Nr. 1723. Korf. (Straferkenntniss.) Der konfiskationspflichtige Gottlieb Karl Senf von Stadt Rehl hat sich auf die öffentliche Aufforderung vom 14. Dezember 1846 nicht gestellt, daher derselbe der Refraktion für schuldig erklärt, und in eine Geldstrafe von 800 fl. für den Vermögensanfall verurtheilt, die persönliche Bestrafung auf Betreten aber vorbehalten wird.

Korf, den 11. Februar 1847. Großh. bad. Bezirksamt. Exter.

785.1 Nr. 5780. Bruchsal. (Präklusivbescheid.) Die Gant des Franz Stränkel von Neuweiler betr. Beschlus.

Alle Ansprüche, welche bei der heutigen Tagfahrt nicht angemeldet wurden, werden hiermit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Bühl, den 13. Januar 1847. Großh. bad. Bezirksamt. Heil.

785.3 Nr. 5780. Bruchsal. (Präklusivbescheid.) In der Gantfache des Rosenwirths Johann Baptist Brauer von Bruchsal werden hiermit auf Antrag der heute erschienenen Gläubiger alle Diejenigen, welche die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Bruchsal, den 8. Februar 1847. Großh. bad. Oberamt. v. Berg.

699.3 Nr. 3116. Staufen. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaft des verstorbenen Friedrich Bollmer in Gallenweiler haben wir Gant erkannt, und zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Dienstag, den 2. März 1847, früh 8 Uhr, anberaumt, wobei alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und unter gleichzeitiger Vorlage der Beweisurkunden oder Anretung des Beweises mit andern Beweismitteln ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen haben; damit verbindet man die Anzeige, daß bei dieser Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigeraussschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleich versucht werden, mit dem Befehle, daß in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigeraussschusses die Richtererscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Staufen, den 30. Januar 1847. Großh. bad. Bezirksamt. Exter.

760.2 Nr. 4328. Karlsruhe. (Schuldenliquidation.) Nachstehende Personen haben sich entschlossen nach Nordamerika auszuwandern.

1) von Eggenstein. Johann Marggrander mit Frau u. 4 Kindern, 2) von Friedrichsthal: Jakob Schöenthal mit Frau und 1 Kind, Leopold Schrif mit Frau und 1 Kind, Peter Barie, Wittwer, Peter Schrif mit Frau u. 3 Kindern; 3) von Graben: Margaretha Meller, ledig, Friedrich Kösch mit Frau u. 6 Kindern, Wilhelm Kösch mit Frau u. 4 Kindern, Jung Friedrich Süß mit Frau u. 1 Kind, Christoph Kamm mit Frau u. 6 Kindern, Christoph Spöck mit seiner Frau, Karl Ebel mit Frau u. 3 Kindern, Friedrich Gauer mit Frau u. 3 Kindern; 4) von Grünwinkel: Anton Rupp mit Frau, Tobias Sandbered mit seiner Frau; 5) von Hochstetten: Daniel Grob mit 4 Kindern; 6) von Spöck: Michael Hoffen mit 8 Kindern; 7) von Stafforth: Johann Süß mit Frau u. 7 Kindern, Christina Nagel, ledig, Barbara Nagel, ledig; 8) von Leutschneureuth: Philipp Daniel mit seiner Frau u. 2 Kindern, Johann Daniel Brun mit Frau u. 3 Kindern, Simon Kessel mit Frau.

Es wird desfalls Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Montag, den 22. d. M., Vormittags 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, wobei etwaige Gläubiger der genannten Personen zu erscheinen, und ihre Forderungen richtig zu stellen haben, indem solchen nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte.

Karlsruhe, den 9. Februar 1847. Großh. bad. Landamt. Bausch.

789.3 Nr. 2116. Eppingen. (Straferkenntniss.) Da die Konfiskationspflichtigen Wilhelm Mehl und Johann Adam Pimmel von Sulzfeld, und Moses Reichert von Wernangen, sich auf die diesseitige Vorladung vom 2. Dezember v. J., Nr. 16,226, nicht gestellt haben, so werden dieselben der Refraktion für schuldig erklärt, und wird jeder in die gesetzliche Strafe von 800 fl. verurtheilt.

Zugleich werden sämtliche Behörden um Fahndung auf dieselben ersucht. Eppingen, den 8. Februar 1847. Großh. bad. Bezirksamt. Danner.

798.3 Nr. 1723. Korf. (Straferkenntniss.) Der konfiskationspflichtige Gottlieb Karl Senf von Stadt Rehl hat sich auf die öffentliche Aufforderung vom 14. Dezember 1846 nicht gestellt, daher derselbe der Refraktion für schuldig erklärt, und in eine Geldstrafe von 800 fl. für den Vermögensanfall verurtheilt, die persönliche Bestrafung auf Betreten aber vorbehalten wird.

Korf, den 11. Februar 1847. Großh. bad. Bezirksamt. Exter.

785.1 Nr. 5780. Bruchsal. (Präklusivbescheid.) Die Gant des Franz Stränkel von Neuweiler betr. Beschlus.

Alle Ansprüche, welche bei der heutigen Tagfahrt nicht angemeldet wurden, werden hiermit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Bühl, den 13. Januar 1847. Großh. bad. Bezirksamt. Heil.

785.3 Nr. 5780. Bruchsal. (Präklusivbescheid.) In der Gantfache des Rosenwirths Johann Baptist Brauer von Bruchsal werden hiermit auf Antrag der heute erschienenen Gläubiger alle Diejenigen, welche die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Bruchsal, den 8. Februar 1847. Großh. bad. Oberamt. v. Berg.

765.3 Nr. 5780. Bruchsal. (Entmündigung.) Die Ehefrau des Jakob Heinrich Schäfer von Hohenheim wurde wegen Gemüthschwäche entmündigt, und ihr Nikolaus Porck von Hohenheim als Beistand beigegeben, ohne welchen sie die im L.R.S. 499 genannten Rechtsgeschäfte nicht gültig vornehmen kann.

Dies wird zur öffentlichen Kenntniss gebracht. Hohenheim, den 27. Januar 1847. Großh. bad. Bezirksamt Hohenheim. Lang.

785.3 Nr. 5780. Bruchsal. (Präklusivbescheid.) In der Gantfache des Rosenwirths Johann Baptist Brauer von Bruchsal werden hiermit auf Antrag der heute erschienenen Gläubiger alle Diejenigen, welche die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Bruchsal, den 8. Februar 1847. Großh. bad. Oberamt. v. Berg.

765.3 Nr. 5780. Bruchsal. (Entmündigung.) Die Ehefrau des Jakob Heinrich Schäfer von Hohenheim wurde wegen Gemüthschwäche entmündigt, und ihr Nikolaus Porck von Hohenheim als Beistand beigegeben, ohne welchen sie die im L.R.S. 499 genannten Rechtsgeschäfte nicht gültig vornehmen kann.

Dies wird zur öffentlichen Kenntniss gebracht. Hohenheim, den 27. Januar 1847. Großh. bad. Bezirksamt Hohenheim. Lang.

785.3 Nr. 5780. Bruchsal. (Präklusivbescheid.) In der Gantfache des Rosenwirths Johann Baptist Brauer von Bruchsal werden hiermit auf Antrag der heute erschienenen Gläubiger alle Diejenigen, welche die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Bruchsal, den 8. Februar 1847. Großh. bad. Oberamt. v. Berg.

765.3 Nr. 5780. Bruchsal. (Entmündigung.) Die Ehefrau des Jakob Heinrich Schäfer von Hohenheim wurde wegen Gemüthschwäche entmündigt, und ihr Nikolaus Porck von Hohenheim als Beistand beigegeben, ohne welchen sie die im L.R.S. 499 genannten Rechtsgeschäfte nicht gültig vornehmen kann.

Dies wird zur öffentlichen Kenntniss gebracht. Hohenheim, den 27. Januar 1847. Großh. bad. Bezirksamt Hohenheim. Lang.

785.3 Nr. 5780. Bruchsal. (Präklusivbescheid.) In der Gantfache des Rosenwirths Johann Baptist Brauer von Bruchsal werden hiermit auf Antrag der heute erschienenen Gläubiger alle Diejenigen, welche die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Bruchsal, den 8. Februar 1847. Großh. bad. Oberamt. v. Berg.

765.3 Nr. 5780. Bruchsal. (Entmündigung.) Die Ehefrau des Jakob Heinrich Schäfer von Hohenheim wurde wegen Gemüthschwäche entmündigt, und ihr Nikolaus Porck von Hohenheim als Beistand beigegeben, ohne welchen sie die im L.R.S. 499 genannten Rechtsgeschäfte nicht gültig vornehmen kann.

Dies wird zur öffentlichen Kenntniss gebracht. Hohenheim, den 27. Januar 1847. Großh. bad. Bezirksamt Hohenheim. Lang.

785.3 Nr. 5780. Bruchsal. (Präklusivbescheid.) In der Gantfache des Rosenwirths Johann Baptist Brauer von Bruchsal werden hiermit auf Antrag der heute erschienenen Gläubiger alle Diejenigen, welche die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Bruchsal, den 8. Februar 1847. Großh. bad. Oberamt. v. Berg.

765.3 Nr. 5780. Bruchsal. (Entmündigung.) Die Ehefrau des Jakob Heinrich Schäfer von Hohenheim wurde wegen Gemüthschwäche entmündigt, und ihr Nikolaus Porck von Hohenheim als Beistand beigegeben, ohne welchen sie die im L.R.S. 499 genannten Rechtsgeschäfte nicht gültig vornehmen kann.

Dies wird zur öffentlichen Kenntniss gebracht. Hohenheim, den 27. Januar 1847. Großh. bad. Bezirksamt Hohenheim. Lang.

785.3 Nr. 5780. Bruchsal. (Präklusivbescheid.) In der Gantfache des Rosenwirths Johann Baptist Brauer von Bruchsal werden hiermit auf Antrag der heute erschienenen Gläubiger alle Diejenigen, welche die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Bruchsal, den 8. Februar 1847. Großh. bad. Oberamt. v. Berg.

765.3 Nr. 5780. Bruchsal. (Entmündigung.) Die Ehefrau des Jakob Heinrich Schäfer von Hohenheim wurde wegen Gemüthschwäche entmündigt, und ihr Nikolaus Porck von Hohenheim als Beistand beigegeben, ohne welchen sie die im L.R.S. 499 genannten Rechtsgeschäfte nicht gültig vornehmen kann.

Dies wird zur öffentlichen Kenntniss gebracht. Hohenheim, den 27. Januar 1847. Großh. bad. Bezirksamt Hohenheim. Lang.

785.3 Nr. 5780. Bruchsal. (Präklusivbescheid.) In der Gantfache des Rosenwirths Johann Baptist Brauer von Bruchsal werden hiermit auf Antrag der heute erschienenen Gläubiger alle Diejenigen, welche die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Bruchsal, den 8. Februar 1847. Großh. bad. Oberamt. v. Berg.

765.3 Nr. 5780. Bruchsal. (Entmündigung.) Die Ehefrau des Jakob Heinrich Schäfer von Hohenheim wurde wegen Gemüthschwäche entmündigt, und ihr Nikolaus Porck von Hohenheim als Beistand beigegeben, ohne welchen sie die im L.R.S. 499 genannten Rechtsgeschäfte nicht gültig vornehmen kann.

Dies wird zur öffentlichen Kenntniss gebracht. Hohenheim, den 27. Januar 1847. Großh. bad. Bezirksamt Hohenheim. Lang.

785.3 Nr. 5780. Bruchsal. (Präklusivbescheid.) In der Gantfache des Rosenwirths Johann Baptist Brauer von Bruchsal werden hiermit auf Antrag der heute erschienenen Gläubiger alle Diejenigen, welche die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.